Broadcast Wave Format

TON

WAV-Variante mit eingebettetem Zeitcode und Metadaten — Standard für professionelle Tonproduktion und Archivierung. Garantiert Sync-Sicherheit zwischen Kamera und Rekorder.

Am Set arbeiten Kamera und Tonrekorder grundsätzlich entkoppelt — zwei separate Systeme, zwei separate Datenströme. Irgendwann müssen diese wieder zusammenfinden. Hier greift das Broadcast Wave Format ein: eine WAV-Variante, die nicht nur Audio speichert, sondern den Zeitcode direkt einbettet. Das klingt technisch, ist aber praktisch entscheidend: Der Tonschnitt am nächsten Tag weiß exakt, welcher Frame auf welcher Ton-Datei liegt — ohne dass der Assistent manuell Frame für Frame abgleichen muss. Das Format addiert zu einer Standard-WAV-Datei sogenannte Chunks — strukturierte Datenblöcke, die Metadaten transportieren. Darin landen Zeitcode, Samplerate, Bit-Tiefe, aber auch Beschriftungen, Produktionsinformationen oder Take-Nummern. Der Schnittplatz liest diese Informationen automatisch aus und syngt die Tonspuren zur Kamera-Timeline. Das erspart nicht nur Zeit; es reduziert auch Sync-Fehler auf Null — vorausgesetzt, alle Geräte waren beim Dreh zeitsynchron. In der Praxis: Jeder moderne digitale Tonrekorder — ob Sennheiser Wireless Systems, Zoom F6 oder Soundcraft — kann BWF schreiben. Die Kamera überträgt ihren Timecode via Timecode-In an den Rekorder, dieser speichert die Sync-Informationen in die Metadaten der WAV-Datei. Im Edit-System — Avid, Premiere, Final Cut — werden die Mediendateien eingezogen, und die Software matcht automatisch nach Timecode. Keine Clapper-Board-Abhängigkeit, keine Manual-Sync. Besonders bei Multi-Kamera-Drehs oder bei langen Einstellungen zeigt sich der Vorteil: Zehn Tonspuren, vier Kamera-Perspektiven, alle mit separaten Recordern — mit BWF ein Arbeitsschritt von Sekunden. Ohne BWF ein Albtraum. Ein Detail: iXML-Metadaten innerhalb von BWF ermöglichen es auch, Sounddesigner-Notizen, Loudness-Werte oder Audioformat-Specs einzubetten. Archivierung wird damit zum selbstdokumentierenden Prozess. Für Langzeit-Projekte oder Archiv-Material essentiell.